

Pressemitteilung

Fußball-Trainer bildeten sich fort

Kommunikation ist ein wichtiger Faktor



(mws). Obwohl Veranstaltungen zur Lizenzverlängerung inzwischen ausschließlich zentral in Grünberg stattfinden, setzt die Trainervereinigung Dillenburg im Gegensatz zu einigen benachbarten Fußballkreisen parallel dazu weiterhin auf zusätzliche Weiterbildung. Die Männer um Horst Klingelhöfer und Frank Dalwigk hatten zum Thema „Kommunikation als Erfolgsfaktor im Fußballsport“ den Experten Joachim Besier gewinnen können. Der in Waldgirmes beheimatete Kommunikationstrainer war vom Sommer 2005 bis Dezember 2006 als dauerhafter Begleiter des Oberligateams von Viktoria Aschaffenburg tätig gewesen. Zusammen mit dem damaligen Trainer Nenad Salov verdeutlichte er den heimischen Trainern, dass neben Technik, Taktik und Kondition auch eine positive Kommunikation in Mannschaft und Umfeld einen wichtigen und oft unterschätzten Baustein für den erwünschten sportlichen Erfolg darstellt.

Auf der Grundlage des so genannten DISG-Persönlichkeitstests, nach dem Spieler tendenziell in unterschiedliche Grundtypen eingeteilt werden können (dominant, initiativ, stetig, gewissenhaft), wurden beim Aschaffener Traditionverein neben dem eigentlichen Fußballtraining kontinuierlich Einheiten zur „Team-Entwicklung“ durchgeführt. Gegenstand dieser zusätzlichen Sitzungen waren u.a. das regelmäßige anonyme Abfragen von individuellen Wünschen und Befindlichkeiten, Gruppenarbeiten zu verschiedenen Themen sowie die gemeinsame Definition von Zielen und Aktivitätsplänen. Der Kommunikationsexperte betonte dabei die Wichtigkeit von Konstanz, Praxisnähe und Glaubwürdigkeit und ging damit auf Distanz zu diversen Mental- und Motivationstrainern, die ein riesiges Feuer entfachten, das aber dann ebenso schnell wieder erloschen sei.

Zur Frage der Umsetzbarkeit in „kleineren“ Vereinen räumte Besier ein, dass ein Trainer allein all diese zusätzliche Arbeit sicher kaum bewältigen könne. Viele Dinge, wie die „Barometer-Abfrage“ oder Teamsitzungen zu verschiedenen Schwerpunkten, seien in vereinfachter Form aber sehr wohl auch in jedem Kreisliga-Verein leistbar.

Zwar sorgte der vorgestellte Tanzabend vor dem wichtigen Punktspiel gegen den FSV Frankfurt bei einem Großteil der Anwesenden für Schmunzeln, doch mancher Trainer

stellte fest, dass einige der vorgestellten „flankierenden Maßnahmen für ein besseres Betriebsklima“ bewusst oder unbewusst auch schon in die eigene Trainerpraxis integriert wurden. Der Kommunikationstrainer wies mehrmals ausdrücklich darauf hin, dass all diese Vorschläge im Idealfall möglichst von den Spielern selbst entwickelt und realisiert werden müssten. Gelingen es dem Trainer, bei seinen Spielern diese innere Motivation zu wecken, seien die Weichen für ein positives Mannschaftsklima bereits gestellt.

Im abschließenden Diskussionssteil der gut dreistündigen Veranstaltung bestätigte Trainer Nenad Salov, dass er selbst als Trainerpersönlichkeit weiter gereift sei und zum Teil eine völlig neue Wahrnehmung für seine Spieler entwickelt habe. Beide bedauerten, dass der viel versprechende Ansatz bei der Viktoria nicht weiter verfolgt, sondern mit der Verpflichtung des Weltmeisters Andi Möller als Trainer eine andere Richtung eingeschlagen wurde.

Neben der Diskussion über weitere Aspekte des großen und kleinen Trainergeschäftes wurde schließlich auch noch die diesjährige Abschlussfahrt der Trainervereinigung Dillenburg thematisiert, die vom 23.-25. November nach Nürnberg führen soll. Neben einem Empfang auf der Geschäftsstelle und dem Besuch des Jugendzentrums steht außerdem der Besuch des Bundesligaspiels 1. FC Nürnberg gegen Borussia Dortmund an.

Dillpost, 06.09.2007